

THE VICTOR

Calle Noble und St. Clair Str.



Ich erlaube mit meinen Freunden und Bekannten anzugeben, daß ich unter dem Namen "The Victor", an obengenannten Städte in jeder Hinsicht eine klasse Wirtschaft, eröffnet habe.

Es wird mich bestreben sein, ein in jeder Hinsicht reziprokeres Haus zu führen und an meine Geschäftsfreunde, bei courtoisierter Bedienung, die besten Qualitäten an importierten und einheimischen Weinen, Blauen, Cigarras, Bier, etc. zu verzeichnen. Es wird mir zur Ehre gereichen, Sie in meinem heutigen Lokale begrüßen zu können. Achtungsvoll

Henry Victor.

COLUMBIA HALLE,

301 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle Deutschen Vereine und Unions Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle, Eigentümer.

John Weber's Kneipe,

Südost-Ecke Noble und Market Str.

Meinen Freunden und Söhnen zur Nachricht, daß ich die Wirtschaft an der oben genannten Ecke übernommen habe und ich mich freuen werde, meine alten Freunde und so viele neue wie möglich bei mir begrüßen zu können. Ich werde mich bemühen, meinen Gästen stets mit den besten Getränken, Cigarras und Zigarren zu bewirten.

JOHN WEBER.

Ottmar Keller,

Saloon

217 Ost Washington Str.

Telephon 2127.

Eine schöne, geräumige Halle steht bereit, Vereinen, Bogen, Club, Union für Verhüllung.

Wm. Stoeffler

... Saloon...

No. 202 Nord Noble Str.

Telephon 2001.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephon 2258.

Doc. O'Conner und Allen McCauley, Schanksteller.

Jacob Roller

861 West Washington Str.

Bekleidung des berühmten

Quinine :: Whisky

Och. oest. Mittel gegen

Malaria und Erkrankung.

Saloon und Restaurant.

Neues Telephon 4048.

Den Tag und Nacht.

Germania Halle.

37 und 39 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal in der Stadt.

Hauptquartier für alle deutschen Vereine.

Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

V. R. JOSE,

Eigentümer.

Konferenzkomites

Werden Tag und Nacht vom Kongresse in Athem gehalten.

Berwilligungen für allgemeine Privatausgaben im Senate angenommen. — Schon wieder erhält eine Ausstellung Regierungs-Unterstützung. — Zahlreicher Besuch für die Inauguration eingetroffen. — Senator Boutwell's Leichenfeierlichkeit. — Bahngesellschaften bestraft.

58. Kongress.

Senat.

Washington, 2. März. Der Senat nahm heute die Omnibus-Bill an, welche \$68,000,000 verbilligt.

Es wurde auch die Bill gegen Verhinderung von Nahrungsmitteln beschlossen. Dölliver sprach für seine Bill, welche eine gemeinsame Kongresskommission ernannt haben will, die die Frage der Eisenbahnfrachtraten untersuchen soll. Die Resolution wurde an das Comite für zwischenstaatlichen Handel verwiesen.

In der Abendssitzung wurde die Fehl-betragsbill, die letzte der Berwilligungs-bills beraten und angenommen; sie enthält \$29,769,466. Ebenso wurde die Housebill angenommen, welche \$250,000 für eine Ausstellung bewilligt, die zum Andenken an die Landung der ersten englischsprechenden Ansiedler bei Hampton Roads, stattfinden soll.

Hauss.

Die Beihaltung der Regierung an der Ausstellung, die zur Erinnerung an die dauernde Ansiedlung der ersten englisch-sprechenden Leute auf der westlichen Halbinsel in der Nachbarschaft von Jamestown, Va., veranlaßt werden soll, wurde vom Hause genehmigt und eine Bill mit 192 gegen 91 Stimmen angenommen, die \$250,000 zu diesem Zweck verbilligt. Die Zweidrittel-Majorität wurde nach bisheriger Debatt nur dadurch erlangt, daß die Vertreter Virginias persönlich ihre Kollegen bearbeiteten.

Die Konferenzberichte über die Berwilligungs-bills für Befestigungen und für Ackerbau wurden angenommen, der Bericht über die Flottenbill dagegen zurückgewiesen, nach einer lebhaften Debatte über die Kosten von Panzerplatten. Ein freitlicher Punkt ist auch noch die Vermehrung der Flotte um 1200 Offiziere und Mann.

Arbeitseifer im Kongress. Washington, 2. März. Die Berwilligungs-bills bis auf 5 sind durch Konferenzkomites vereinbart worden. Es siehen noch aus die Berwilligungs-bills für die Flotte und für die Zinsser, die teilweise vereinbart sind und die Bills für allgemeine Zivilausgaben, für Schätzungen und für Häfen und Flüsse. Man erwartet, daß die Konferenzkomites über alle diese Bills morgen berichten.

Man ist der zuverlässlichen Hoffnung, morgen nicht die ganze Nacht hindurch sitzen müssen, da in den noch zu erledigenden Bills keine Punkte sind, die längere Verhandlungen notwendig machen.

Staatenbill.

Washington, 2. März. Verschiedene Konferenzen über die Staaten-bill, die hente wieder gehalten wurden, hatten keinen Erfolg und eröffneten auch keine Aussicht auf Annahme einer beständigen Bill in dieser Session.

Zur Inauguration.

Washington, 2. März. Alle ankommenden Züge brachten viele Besucher für die Inauguration. Die Hallen der Hotels und die Straßen sind voller Fremden, an die Dekoration der Stadt wird die lebte Hand gelegt.

Admiral Dewey wird nicht im Stande sein, an der Parade Theil zu nehmen, da er unwohl ist.

Vertrag mit San Domingo.

Washington, 2. März. Der Präsident wird dem Senate nächsten Montag eine Botschaft übermitteln, die den dem Senate vorliegenden Vertrag mit San Domingo behandelt. Er wird die Gründe anführen, die zum Abschluß führten und aus denen die Administration die Ratifikation wünscht.

Nordlich.

Chicago, 2. März. Ein starkes Nordlicht in Folge von Sonnenstürmen, das prophezeit worden war, trat heute zur angegebenen Zeit ein. Die Telegrafenverbindung westlich von Chicago war merklich beeinflußt. Die Störung schien sich von Chicago bis Sioux City, Ia., zu erstrecken.

Großes Geschäft.

Irvin, Pa., 2. März. Die Westmoreland Coal Co. kaufte heute die Pennsylvania Gas & Coal Co. auf. Sie zahlte \$400 für den Acre Kohlenland und \$1,500,000 für die Einrichtungen, im Ganzen \$3,500,000.

Strychnin

In Frau Stanford's Arznei.

Honolulu, 1. März. Der Chemiker, welcher das doppelkohlensäure Natron untersuchte, von dem Frau Stanford vor ihrem Tode eine Dosis nahm, sagt mit Bestimmtheit, daß dasselbe Strychnin enthalte.

Honolulu, 2. März. Die Polizei neigt angeblich zu der Ansicht, daß ein Mitglied des Haushaltes der Frau Stanford das Strychnin unter das doppelkohlensäure Natron mischte, von dem sie eine Dosis nahm.

Honolulu, 2. März. Als Frau Stanford hier anfam, hatte sie Juwelen im Wert von \$75,000 im Besitz. Dieselben wurden anscheinend unberührt gefunden.

Sheriff Henry erklärt, das umlaufende Gericht, Frau Stanford's Sekretärin und Dienerin bländen unter Überwachung, sei unbegründet.

San Francisco, 2. März. Aus einer Quelle verlautet daß die Hinterlassenschaft Frau Stanford's nicht sehr groß sein wird, da sie schon bei Lebzeiten zu Gunsten der Stanford-Universität über dieselbe verfügte. Selbst ihre Juwelen gab sie den Regenten ein Anrecht. Dieselben sollen nach ihrem Tode verkauft werden.

San Francisco, 2. März. Der stellvertretende Polizeichef Spil-lant erhielt vom Sheriff Wm. Henry von Honolulu die folgende Depesche: „Die Stanford-Flasche mit doppelkohlensäurem Natron enthielt 43 Dram Strychnin. (96 Dram — 1 Pfund). Eine Untersuchung der Organe ist im Gange.“

San Francisco, 2. März. Die Nachricht, daß Strychnin in der Flasche mit Natron der Frau Stanford gefunden wurde, hat die hiesige Polizei in Bewegung gesetzt. Sie Sekretärin und die Dienerin Frau Stanford's erklären, daß die Flasche ursprünglich in Australien gekauft, in San Francisco aber frisch gefüllt wurde.

Gehängt

Für des Bruders Schuld.

Washington, Pa., 2. März. Als ein Arbeiter in der Stahlfabrik zu Cannonsburg einen Bericht über die Hinrichtung Eugene Bloch's zu Allentown verfasst, schrie plötzlich ein Mitarbeiter auf:

„Mein Gott! das ist mein Bruder! Er hat niemals jenes Frauenzimmer getötet. Ich hätte gehängt werden sollen statt meines Bruders!“

Der Dies rief, war Adolph J. Bloch. Er befindet sich jetzt im Gefängnis und erwartet sein Verhör auf die Anklage hin, die Frau geübt zu haben, für deren Ermordung sein Bruder gehängt wurde. Er ist 26 Jahre alt und lebte früher in Philadelphia. Sein Bruder wurde hingerichtet, weil er am 6. August 1903 Frau Kate Falsinger ermordet haben sollte. Adolph Bloch erklärt, daß er selbst Frau Falsinger tödete und daß sein Bruder unschuldig war. Er habe von dem Prozesse nichts gewußt, da er nur selten Zeitungen lese.

Zugsentgleisung.

7 Mann verletzt.

Havana, O., 2. März. Ein Arbeiterzug der Baltimore & Ohio Bahn, auf dem sich 300 Mann befanden, entgleiste einer kurzen Strecke östlich von hier. Sieben Deutsche wurden verletzt und nach einem hiesigen Hospital gebracht; keiner von ihnen ist tödlich verwundet.

Schiffsnachrichten.

New York: „Victorian“ von Liverpool, „Prinzessin Victoria Louise“ von Kreuzfahrt durch Westindien; „Büller“ nach Hamburg.

Genua: „Ugurgia“ nach New York.

Liverpool: „Majestic“ von New York; „Canada“ nach Halifax, B. C.

Queenstown: „Oceanic“ nach New York.

London: „Minehaha“ nach New York.

Bergsturz.

Innsbruck, 2. März. Durch einen Bergsturz nahe Außer Villgarten wurde das Haus eines Bauern zertrümmt und 6 Kinder getötet.

Täglicher Marktbericht.

Siedmirei.

Indianapolis Union Viehhöfe, 3. März.

Rindvieh.

Semäthe bis prima Export

Stiere, 1300—1500 Pf. 55 00—5 75

Weibige bis mittlere Export

Stiere, 1300—1400 Pf. 4 60—5 35

Zu bis prima Schlächter Stiere,

1150—1250 Pf. 4 50—5 00

Gewöhnliche Stiere, 11,50 bis

1,250 Pfund 4 10—4 65

Gute bis gewöhnliche Feeding

Stiere 8 75—4 25

Weibige bis gute Feeding Stiere,

800—1000 Pf. 8 60—8 75

Gute Stöders 8 00—8 50

Leichte Stöders 8 00—8 50

Gute bis gewöhnliche Rinder

8 75—4 50

Mittlere bis gute Rinder

8 40—4 65

Gewöhnliche Rinder

8 75—8 25

Gute bis gewöhnliche Kühe

8 60—4 15

Mittlere Kühe

8 25—8 50

Gewöhnliche alte Kühe

8 75—8 25

Gute Kühe mit Kalb

8 90—8 50

Gewöhnliche Kühe mit Kalb

8 80—8 25

Gewöhnliche Kühe

8 50—8 00

Gewöhnliche Kühe

8 75—8 25

Großes Rindfleisch — Rindspeis

getrocknet, 6c; Johannisbeeren 7c bis 7 1/2c;

Citron 18c bis 12c; Rosinen, 8 Cents, per Pfund, 12c bis 22c, Zwiebel 28—32c.

In Padaten:

Arco \$18.75, Bion \$18.75, Jersey \$18.75;

Carcas \$18.25, Dillmorth's \$12.50, Dutch

Blow \$16.50, Wallfoung \$12.50, Gales

Blended Jam \$12.50,

Bucker-Dominoes 8.72c; Studysader 7.87

puhverfritter 6.57c; 2222 puhverfritter 6.62c;

feiner granulierter 6.37c; Cubes 6.72c; Con-

fectioner's 6.32c; Ribgew